

# MEHRSPRACHIGKEIT IN DER ERZIEHUNG - CHANCE UND HERAUSFORDERUNG

Réf. 1123



## » ZIELGRUPPE

ErzieherInnen, die mit Kindern im Alter von 2 bis ca. 10 Jahren arbeiten.

## » WEITERBILDNERIN

**Beate EWERZ**  
Diplom-Pädagogin,  
Orthophonistin,  
Mediatorin, Trainerin in der Erwachsenenbildung mit dem Schwerpunkt Sprache, Sprechen, Stimme, Nonverbale Kommunikation, Coaching und Vorbereitung von Prüfungssituationen und Vorträgen.

## » TERMINE

20.03.2023 und 17.04.2023  
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden  
Formation certifiée

## » KOSTEN

320 €  
(das Mittagessen ist im Preis inbegriffen)

Diese Weiterbildung ist gratis für Mitarbeiter von Einrichtungen der non-formalen Bildung im Rahmen des neuen Weiterbildungsprogrammes für den Bereich SEA.

## » SPRACHE

Deutsch

## » ORT

Domaine du Château  
Bettange-sur-Mess



In der heutigen Zeit, in welcher die Mobilität immer höher wird, treffen wir immer häufiger und gerade in Luxemburg auf die zwei- oder mehrsprachige Erziehung.

Die mehrsprachige Erziehung steht im Mittelpunkt der luxemburgischen Bildungs- und Betreuungsstrukturen. Dies bringt Fragen mit sich wie: „Wie viele Sprachen kann ein Kind erlernen? Was soll und kann ich als Unterstützung leisten? Wo bekomme ich Informationen her?“ Zentral ist daher für uns das Thema des pädagogischen Handelns, das den Spracherwerb der Kinder systematisiert und unterstützt.

## INHALTE

Das Seminar findet an zwei Tagen statt.

**1. Tag:** Gemeinsam erarbeiten wir die theoretischen Eckpunkte des Spracherwerbs. So können Sie Ihr Wissen vertiefen oder erweitern. Es werden viele Übungen und Materialien zum schnellen, gut umsetzbaren und ergebnisorientierten Einsatz im alltäglichen Gebrauch vorgestellt. Wir besprechen das Eltern- und Angehörigengespräch und beziehen kulturelle Aspekte ein. Die von uns erarbeiteten Inhalte können in der Folgezeit bis zum zweiten Tag in die Praxis umgesetzt werden. Haben Sie Fragen? So klären wir diese im Verlauf des zweiten Tages.

**2. Tag:** Der zweite Tag dient zur Vertiefung der erarbeiteten Inhalte und zur konkreten Reflexion Ihrer mitgebrachten Fallbeispiele und Fragen.

## METHODEN

Theorie-Input, Plenumsdiskussion und Kleingruppenarbeit, Vertiefung und Reflexion, Fallbeispiele und Fragen, Materialvorstellung und praktische Anwendung, Projektarbeit.

## AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Eckpunkte des Spracherwerbs kennengelernt haben.
- Das Wissen erlangt haben, wann Unterstützung im Spracherwerb notwendig ist.
- Die gemeinsame Sprache als Basis des Handelns nutzen.
- Praktische Übungen und Materialien zum schnellen und effizienten Einsatz im alltäglichen Gebrauch kennengelernt haben.
- Den Aufbau und Inhalt eines Eltern- und Angehörigengesprächs unter Einbezug der kulturellen Aspekte kennengelernt haben.